

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Antimon“ vom 10. März 2025 16:49

Meine Güte. Ich hatte auch schon Schüler*innen auf einer Bildungsreise dabei, die nicht Fahrradfahren konnten. Mit 18. Wie [Moebius](#) weiter oben schrieb und wie ich bereits selbst schrieb: Natürlich korreliert das mit einem entsprechenden kulturellen Hintergrund. Das ist die Realität. Dieser Personenkreis geht aber auch freiwillig überhaupt nicht ins Wasser, also keine Sorge. Ich meine, ja, kann sein, dass es sinnvoll ist im Rahmen des Schulunterrichts aufzuzeigen, was bei uns so "Kultur" ist. Man bewegt sich halt. Dafür gibt es den Schulsport, das ist bei uns sogar das einzige Schulfach, das per Bundesverfassung legitimiert ist (wie bei euch absurderweise Religion). Ich weiss nicht, ob wir das Fass jetzt unbedingt aufmachen wollen. Es geht eigentlich darum, dass Störenfriede bei solchen Tätigkeiten ausgeschlossen werden sollten, weil ansonsten die ganze Gruppe gefährdet ist. Darum finde ich das hier:

Zitat von Palim

Ich bleibe dabei: wenn die Bedingungen nicht stimmen, gibt es für alle keinen Schwimmunterricht.

... absolut nicht. Wieso solltest du die ganze Gruppe nach Hause schicken oder den Unterricht abbrechen, weil ein einzelnes Kind sich nicht benehmen kann?